

Schienenverkehr einstellen? EVG warnt vor untauglicher Maßnahme

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) warnt davor, in der Pandemie den Schienenverkehr in Deutschland komplett einzustellen. Das wäre „eine völlig untaugliche Maßnahme“, so der EVG-Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel.



In verschiedenen Medien wird derzeit spekuliert, ob Bund und Länder in der kommenden Woche noch härtere Lockdown-Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus beschließen könnten. Dazu könne auch gehören, den öffentlichen Verkehr in weiten Teilen oder sogar ganz einzustellen.

„Damit würde die Politik die selbstgesteckten Ziele nicht erreichen“, so Klaus-Dieter Hommel. „Man bekämpft das Virus nicht, indem man den Menschen die Verkehrsmittel wegnimmt.“ Wenn Busse und Bahnen nicht zur Verfügung stünden, „fahren die Leute mit dem Auto in die Wintersport-Orte.“

Gegebenenfalls müsse die Politik den Mut auch zu einem harten Lockdown haben - Angehörige systemrelevanter Berufsgruppen müssten aber dennoch die Möglichkeit haben, an ihren Arbeitsplatz zu kommen.

Auch müsse die Politik die möglichen wirtschaftlichen Schäden für die Verkehrs-Unternehmen und ihre Beschäftigten im Blick haben. „Die Beschäftigten dürfen nicht die Zeche zahlen.“